



Gemeindeinfo

Informationen der Gemeinde Cham Nr. 10/Sept. 04

www.cham.ch



Editorial

CHAM LEBT!

Sehr geehrte Chamerinnen und Chamer



Sind Sie eigentlich stolz auf Cham? Ich meine, bedeutet Ihnen unsere Stadt etwas, oder fühlen Sie sich eher in einem Zuger Aussenquartier wohnhaft? Ist es Ihnen egal, wo Sie wohnen? Könnte es genau so gut in Steinhausen sein, oder in Baar? Oder haben Sie hier in Cham Wurzeln geschlagen?

Wenn Sie auswärts essen gehen, besuchen Sie dann ein Chamer Restaurant? Und wenn Sie Kleider brauchen, Schuhe, eine Brille oder eine Haushaltmaschine, suchen Sie das in Cham oder fahren Sie nach Zug oder Zürich? Wenn Sie Ferien buchen, buchen Sie in Cham? Geniessen Sie Kultur in Cham?

Ich will Ihnen ehrlich gestehen, ich bin schon ein wenig stolz auf Cham. Manchmal kommen sogar patriotische Gefühle hoch, wenn ich Freunden unser Zentrum zeige, die Kirche, den Mandelhof oder unsere Festwiese Hirsgarten, den Park am See oder die wunder-

schönen Spaziergänge der Lorze entlang übers Frauental hinaus. Letzthin hätte ich sogar am liebsten gejauchzt, als Freunde von uns einen Geburtstag feierten und ihre Festbeiz einfach aufs Trottoir hinaus verlegten, an die Hauptstrasse, mitten im Dorf. Cham lebt!

Manchmal beschleichen mich aber auch mulmige Gefühle, wenn ich sehe, dass Ladenlokale im Zentrum über Jahre nicht zu vermieten sind, wenn die Anzahl Arbeitsplätze seit Jahren stagniert, wenn der Verkehr das Dorfleben immer mehr erstickt, wenn in Restaurants abends gähnende Leere herrscht. Droht Cham zum Aussenquartier zu verkommen?

Wir vom Gemeinderat tun alles, um Cham als attraktives Zentrum des Ennetsees zu beleben. Ob aber Cham in Zukunft lebt, oder ob Cham zur Schlafstadt verkommt, entscheiden Sie. Je nach dem, wo Sie einkaufen, wo Sie ausgehen, wo Sie leben. Oder wo Sie sich engagieren.

Auf Wiedersehen an der nächsten Gemeindeversammlung!

Charles Meyer
Bauchef

Aus dem Gemeinderat

Fasnacht 2005, Strassenreinigung

Der Gemeinderat freut sich, dass auch im kommenden Jahr ein Fasnachts-umzug stattfindet. Dieser ist eine kulturelle Bereicherung der Gemeinde und verdient deshalb auch Unterstützung.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Kosten für die Strassenreinigung entlang der Umzugsroute zu übernehmen. Am Umzug dürfen nur Konfetti oder gut entsorgbare Materialien verwendet werden. Für die Entsorgung von Restbeständen, die von den Umzugsteilnehmerinnen und -teilnehmern nicht verbraucht wurden, sind diese selber verantwortlich.

Gastgewerbliche Bewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Bewilligungen erteilt:

- Emi Streuli, Hagendorn, zur Alkoholabgabe im Restaurant Sonne, Dorfstr. 47, 6332 Hagendorn, während der üblichen Öffnungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr). Für die Innenräume wurden folgende längeren Öffnungszeiten bewilligt: Donnerstag bis Sonntagmorgen bis 02.00 Uhr.

Aus dem Gemeinderat

- Bernadette Stoller-Grepper, Cham, zur Alkoholabgabe in der 4i-Bar, Sinslerstrasse 4, 6330 Cham, während der üblichen Öffnungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr).
Für die Innenräume wurden folgende längeren Öffnungszeiten bewilligt: Donners- tag bis Sonntagmorgen bis 03.00 Uhr.
- Rabia Yücel, Sins, zur Alkoholabgabe im Pizzakurier Del Sole, Dorfstrasse 56, 6332 Hagendorn, während der üblichen Öffnungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr).
Der Ausschank und Handel mit gebrannten Wassern ist nicht gestattet.
- Bruno Speck, Cham, zur Alkoholabgabe im Restaurant Krone, Zugerstrasse 7, 6332 Cham, während der üblichen Öff- nungszeiten (05.00 bis 24.00 Uhr).

Bewilligte Baugesuche

- | | |
|---------------|--|
| BG Nr. | 2003/121 |
| Gesuchsteller | Hugo Keiser Schweinemast AG, Büssikon, 6340 Baar |
| Objekt | Um- und Ersatzbau Schweinezuchtstall |
| Ort | Pfadweid |
| BG Nr. | 2004/017 |
| Gesuchsteller | Hans Renggli-Galliker, Rebacker 7, Cham |
| Objekt | Anbau Lift an bestehendes Wohnhaus |
| Ort | Rebacker 7 |
| BG Nr. | 2004/027 |
| Gesuchsteller | Karl Steiner AG, Hagenholzstrasse 60, 8050 Zürich |
| Objekt | Provisorischer Lärmschutz- wall – abgeänderte Bau- eingabe |
| Ort | Brunnmatt |
| BG Nr. | 2004/031 |
| Gesuchsteller | Kloster Frauenthal, Dorn- matt, 6332 Hagendorn |
| Objekt | Aufstockung Boxenlaufstall |
| Ort | Dornmatt |
| BG Nr. | 2004/036 |
| Gesuchsteller | Büwe Tiefbau AG, Zollweid, 6331 Hüenenberg |
| Objekt | Wohnungseinbau im Kellergeschoss |
| Ort | Sinslerstrasse 18 |

- | | |
|---------------|---|
| BG Nr. | 2004/045 |
| Gesuchsteller | Fredi und Heidi Sidler, Haldenstrasse 2, Hagendorn |
| Objekt | Renovation mit Aufsto- ckung EFH, Anbau Garage im UG, Planierung Terrain und Granitblockmauer |
| Ort | Haldenstrasse 2 |
| BG Nr. | 2004/048 |
| Gesuchsteller | Auto Kaiser AG, Baarerstrasse 50, 6300 Zug |
| Objekt | PS Auto Center, revidierte Baueingabe: Erweiterung Lager, zusätzliches Treppenhaus |
| Ort | Hinterbergstrasse 19/21 |
| BG Nr. | 2004/052 |
| Gesuchsteller | Oscar und Esther Merlo, Schellenmattstrasse 7, Cham |
| Objekt | Umbau DEFH mit Einbau Schlepplukarne und Ver- schiebung Dachflächen- fenster |
| Ort | Schellenmattstrasse 7 |
| BG Nr. | 2004/055 |
| Gesuchsteller | Anton Zehnder, Zugerstrasse 79, Cham |
| Objekt | Flachdachunterstand |
| Ort | Zugerstrasse |
| BG Nr. | 2004/063 |
| Gesuchsteller | Verein Zukunft Kinder, Postfach 422, Cham |
| Objekt | Naturnaher Erlebnisspiel- platz Teuflibach |
| Ort | Teuflibach |
| BG Nr. | 2004/067 |
| Gesuchsteller | Garage Walter Zimmer- mann AG, Sinslerstrasse 400, Hagendorn |
| Objekt | Änderung zum bewilligten Projekt: Erweiterung Garagenbetrieb |
| Ort | Sinslerstrasse |

Aus der Verwaltung

Verwaltungs- und Personalabteilung

Zivilstandsamt

Daten vom 01.01.2004 – 30.06.2004

Im Zivilstandsamt Kreis Cham-Ennet- see, welchem seit dem 1. Januar 2004 auch die Gemeinden Hüenenberg und Risch angehören, wurden im ersten Halbjahr 2004 folgende Ereignisse be- arbeitet:

- 262 Geburten
- 77 Trauungen
- 38 Todesfälle

Einwohner/innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham betrug Ende Juli 2004 13'568 Per- sonen (ohne Wochenaufenthalter/innen).



Arbeitslose Einwohner/innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/ innen ist per Ende Juli 2004 auf 261 Personen gesunken (Ende April 2004: 277), was gemessen an der Einwoh- nerzahl 2,04 Prozent (1,92 Prozent) be- trägt.



Lehrabschluss Carole Nägeli und Silvan Häfliger

Die Lernenden im 3. Lehrjahr, Carole Nägeli und Silvan Häfliger, konnten ihre beehrten Fähigkeitsausweise und Dip- lome an der Abschlussfeier im Casino



Carole Nägeli und Silvan Häfliger

Zug entgegennehmen. Beide haben die Lehrabschlussprüfungen mit Erfolg bestanden. Carole Nägeli hat ihre kaufmännische Ausbildung mit der guten Note 4.8 abgeschlossen und Silvan Häfliger, welcher zusätzlich die Berufsmaturität absolvierte, erreichte die beachtliche Note 5.0.

Beide werden noch einige Monate für die Gemeindeverwaltung tätig sein und ihre während der Lehre gewonnenen Erfahrungen einsetzen und erweitern. Wir wünschen den frischgebackenen Berufsleuten weiterhin viel Erfolg für ihre berufliche Zukunft.

Ab August 2005 bietet die Gemeindeverwaltung wieder zwei kaufmännische Lehrstellen im E- oder M-Profil an. Bitte beachten Sie die Stellenausschreibungen am 17. und 24. September 2004 im Zuger Amtsblatt.

Neue Mitarbeiterin

In der Schulabteilung hat am 1. August 2004 **Dagmar Stärkle Landtwing** ihre Arbeit als Schulbibliothekarin aufgenommen. Ihr Pensum an der Oberstufe Cham beträgt 40 %.



Dagmar Stärkle Landtwing

Sarah Zanuco Schweizermeisterin Juniorinnen 17/18 Jahre im Doppelvierer

An den Schweizer Meisterschaften auf dem Rotsee belegte die Lernende der Gemeindeverwaltung Cham, Sarah Zanuco, den 1. Rang im Doppelvierer. Dieses ausgezeichnete Resultat erzielte Sarah zusammen mit ihren drei Ruder-Kolleginnen Erika Bütler, Chantal Weibel und Julia Wyss. Die 2000 Meter lange Strecke bewältigten die vier jungen Ruderinnen in nur 7.03 Minuten, mit einem Vorsprung von 13 Sekunden. Ebenfalls ein hervorragendes Resultat ist der 3. Rang in der Kategorie Doppelvierer Seniorinnen A, den Sarah, Erika Bütler, Julia und Gabriela Wyss ebenfalls an den Meisterschaften auf dem Rotsee erreichten.

Sarah Zanuco absolviert die 4-jährige Vinto-Lehre, welche jungen Leuten eine kaufmännische sowie eine sportliche Ausbildung ermöglicht.

Wir gratulieren Sarah zu ihrem hervorragendem Sieg und wünschen ihr alles Gute für ihre berufliche und sportliche Zukunft.



Chantal Weibel (links) und Sarah Zanuco

Ruder-Weltmeisterschaften in Spanien

In Banyoles (Spanien) fanden vom 27. Juli bis 1. August 2004 die Ruder-Weltmeisterschaften statt. Sarah Zanuco und ihre Ruder-Kollegin Chantal Weibel konnten erstmals an einer WM teilnehmen, worauf sie sich auch sehr freuten und hart darauf trainierten. Sie erlangten nach Vorlauf, Hoffnungslauf und Halbfinal in der Kategorie Juniorinnen Doppelzweier 17/18 Jahre den sensationellen 4. Rang im Final B hinter Niederlande, Ungarn und England. In der Gesamtrangliste belegten sie den erfolgreichen 10. Platz.

Wir gratulieren dem Doppelzweier und hoffen noch über weitere glanzvolle Resultate berichten zu können.

Wechsel Schulhauswartung

Auf das neue Schuljahr 2004/2005 wechselte die Unterstellung der Schulhauswartinnen und -warte sowie der Reinigungskräfte von der Bauabteilung in die Schulabteilung.

Durch die Einführung des neuen Schulleitungsmodells und die damit verbundene Einsetzung von Schulhausleitungen übernehmen neu diese die personelle Verantwortung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für den Hausdienst der einzelnen Schulhäuser zuständig sind.

Der fachliche Support durch die Bauabteilung bleibt nach wie vor gewahrt.

Bauabteilung

Ideenblatt zur Umgebungsgestaltung

Es war ein äusserst spannendes Gespräch, als sich an einem Morgen im Dezember letzten Jahres Mütter und Kinderbetreuerinnen zusammen mit Architekten und Generalunternehmern zu einem Workshop in der Vilette trafen. Die bunt gemischte Truppe debattierte auf Einladung der Bauabteilung darüber, wie die Umgebung in den Wohnsiedlungen gestaltet sein soll, damit sie den Bewohnern, den Familien, den Kindern und der Natur mehr Nutzen bieten. Was brauchen Kinder, was brauchen Familien an Umgebung, damit sie sich in den neuen Wohnsiedlungen wohl fühlen? Die Meinungen gingen oft weit auseinander. Architekten und Generalunternehmer haben eine ganz andere Sichtweise als Mütter von kleinen Kindern. Die einen denken an Kosten und an die Arbeit des Hauswarts, die andern denken an Spielplätze, Grillplätze, Plätze zum Entdecken und Verstecken.

In den letzten Jahrzehnten hat sich hierzulande eine Kultur durchgesetzt, wonach die Umgebung eines Mehrfamilienhauses vor allem aus pflegeleichtem Rasen besteht, angereichert mit ein paar exotischen Büschen. Zum Spielen langweilig, für die Natur uninteressant. Die Spielplätze enthalten jeweils einen

Aus der Verwaltung

Sandkasten, eine Schaukel und vielleicht noch eine Rutschbahn. Damit sind die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und die Hauswartin oder der Hauswart hat wenig Aufwand. Die Mütter und Kinderbetreuerinnen im Workshop wünschten sich nicht eine teurere, dafür aber reichere Umgebungsgestaltung: kinderfreundlich, zum Spielen anregend, naturnahe, zum Lernen und Staunen einladend. Eine naturnahe Gestaltung der Umgebung mit einheimischen Pflanzengemeinschaften und Magerwiesen bringt Leben in den Garten. Vögel finden hier zu fressen, Raupen, Schmetterlinge, Eidechsen, Blindschleichen, Eichhörnchen – und Kinder finden das mega spannend.

Die Teilnehmer des Workshops gingen am Ende angeregt, aber noch immer uneins auseinander. Immerhin haben die Einen nun mehr Verständnis für die Andern. Die Bauabteilung hat die vielen Ideen, Wünsche und Anregungen notiert und ein Ideenblatt zur Umgebungsgestaltung erstellt. Das Blatt wurde von der Baukommission, von der Planungskommission und vom Gemeinderat geprüft und für gut befunden. Wir möchten die Planer/innen und Personen in Hauswartfunktion mit diesem Blatt sensibilisieren und zur Anreicherung animieren. Wir hoffen, damit einen Beitrag zu leisten, dass die Umgebung in unseren Wohnsiedlungen attraktiver wird.

Sie können das Ideenblatt bei der Bauabteilung unter Tel. 041 784 47 30 anfordern oder unter www.cham.ch beschaffen.

Sozial- und Gesundheitsabteilung

Jugendarbeit Cham

Seit dem Frühjahr 2004 läuft ein Fotoprojekt mit Mädchen zum Thema «ich». Dieses Projekt wird in mehreren Gemeinden im Kanton Zug durchgeführt. Im Winter werden die Ergebnisse des Projektes in Cham ausgestellt.

Seit vergangenem Mai hat die Jugendarbeit eine eigene Homepage, die

Sie unter www.jugendarbeit-cham.ch finden. Die Homepage wurde von zwei Chamer Jugendlichen kreiert. Sie ist ein Forum für die Jugendlichen, bietet aber auch interessante Informationen für Erwachsene über das Angebot der Jugendarbeit Cham.

Im Juni fand wiederum der Städtli-contest (Wettbewerb) für Skater und BMX (Spezialvelos) beim Schulhaus Städtli statt. Mit mehr als zwanzig Fahrern und rund 200 Zuschauerinnen und Zuschauern inklusive schönem Wetter war der Contest für alle Beteiligten ein grosser Erfolg.

Während den Sommerferien blieb der Jugendtreffpunkt am Gemeindehausweg geschlossen. Trotzdem war die Jugendarbeit in dieser Zeit aktiv. Die Mobile Jugendarbeit (in diesem Rahmen suchen die soziokulturellen Animatoren die Jugendlichen auf ihren bevorzugten Plätzen auf) hat neu einen Spielwagen angeschafft. Dieser setzt sich aus einem Velo plus Anhänger mit integrierter Spielkiste zusammen. Die Jugendarbeit wird damit unterwegs sein und das Ziel verfolgen, die Jugendlichen zum gemeinsamen Spiel zu animieren (Volleyball, Fussball, Pétanque, Frisbee, Badminton, usw.).

Die Skater-Anlage zusammen mit dem Skatercafé stand während den Sommerferien erstmals auf dem neuen Spielplatz in Lindenham. Sie wird von Jugendlichen und Kindern rege benutzt.

Ab dem 18. August ist der Jugendtreff wieder regelmässig geöffnet: jeden Mittwoch für alle Oberstufenschülerinnen und -schüler und jeden Freitagabend für Jugendliche ab 16 Jahren. Die Jugendarbeit sucht motivierte Jugendliche, die in einer Betriebsgruppe den Treff führen und ihre Ideen einbringen wollen.

Sicherheits- und Verkehrsabteilung

Cham ist goldig!

Im Sommer 2001 erhielt die Gemeinde Cham das Label «Energistadt®». Bei der damaligen Übergabe wurde ausgeführt, dass das Label nicht nur eine Auszeichnung für frühere Anstrengungen zu einer energie- und umweltgerechten Gemeindepolitik, sondern auch eine Verpflichtung für die Zukunft ist. Dieser Meinung ist der Gemeinderat treu geblieben und hat deshalb in seinen Legislaturzielen 2003–2006 festgehalten, dass im Rahmen des Labelprozesses die nächst höhere Stufe, der «European Energy Award® gold (eea®gold)» angestrebt werden soll.



Vorweggenommen – es wurde in die richtige Richtung gearbeitet und wir haben die Verpflichtung wahrgenommen. Cham hat aufgrund der erneuten Beurteilung seiner Massnahmen 77 Prozent der möglichen Punkte erreicht. Aufgrund dieser Leistung kann der «European Energy Award® gold» beantragt werden. Der Antrag wird durch eine internationale Prüfungskommission geprüft. Der Prüfungsentscheid erfolgt an der nächsten Vorstandssitzung des «Forum European Energy Award» im November 2004.

Unter der Federführung der Sicherheits- und Verkehrsabteilung wurden in den vergangenen Jahren die geplanten Massnahmen laufend umgesetzt. Die Gemeinde Cham hat diese Leistung vor allem durch vorbildliche Tätigkeiten in den Bereichen «Mobilität», «Kommunikation, Kooperation» und «Entwicklungsplanung und Raumordnung» erreicht. Im Bereich der Mobilität sind Fahrplanverdichtungen im öffentlichen Verkehr, die Stadtbahn und die aktive Mitarbeit beim Kammerkonzert und beim Ausbau der A4 zu erwähnen.

Seit diesem Jahr werden die Bauherrschaften bei umfassenden Renovationen oder Neubauten aktiv und gratis im Bereich des Energieverbrauchs beraten. Bei entsprechendem Interesse wenden Sie sich bitte an die Energieberatungsstelle Zug. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.energienetz-zug.ch. Zusätzlich erhalten Sie im Gemeindeinfo regelmässig Informationen über die Tätigkeiten im Rahmen des Labels.

Unter «Entwicklungsplanung und Raumordnung» fallen unter anderem das Förderprogramm, welches jährlich mit CHF 50'000.00 den Einsatz von erneuerbaren Energien und den rationellen Verbrauch von nicht erneuerbaren Energien fördert oder die Energie-

buchhaltung für sämtliche öffentlichen Gebäude. Mit den Förderbeiträgen wurden in den letzten drei Jahren Sonnenkollektoren mit einer Fläche von mehr als 140 m² realisiert. Durch die Energiebuchhaltung wissen wir nun, wie viel Energie die öffentlichen Gebäude verbrauchen. In regelmässigen Abständen werden mit den zuständigen Hauswartinnen und Hauswarten die Ergebnisse besprochen und nach Optimierungen im Bereich des Energieverbrauchs gesucht.

Die hohe Punktzahl widerspiegelt die stetig grossen Anstrengungen der Gemeinde mit der Energie haushälterisch umzugehen, um so auch finanzielle Mittel einzusparen.

Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) Cham

Gemeinsam die Landschaft gestalten – Chancen für die Landwirtschaft

Wir alle, sei es als Bewirtschafter/in, Velofahrer/in, Fuss- und Spaziergänger/in und Förderer von Natur und Landschaft, beanspruchen die gleichen Landschaftsräume. Um die einzelnen Bedürfnisse aufeinander abzustimmen und wo möglich zu entflechten, hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, ein Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) zu erarbeiten.

Gerne präsentieren wir Ihnen die ersten Ergebnisse und möchten mit Ihnen die zukünftige Entwicklung der Chamer Landschaft diskutieren. Dazu laden wir die Chamer Bevölkerung, besonders die Landwirte, zum öffentlichen Workshop «Ein Landschaftsentwicklungskonzept für mehr Lebensqualität» ein.

Seeputzete im Hirsgarten Cham

Samstag, 18. September 2004
08.00 – 14.00 Uhr

Staunen Sie mit uns über den Abfall, den wir aus dem Zugersee fischen.

Die Umweltkommission Cham freut sich über reges Interesse.



Unterstützt wird die Seeputz-Aktion durch:

- Seerettungsdienst
- Kantonales Jagd- und Fischereiamt
- Werkhof Cham



Der Workshop findet wie folgt statt:

Datum: Samstag,
11. September 2004
Zeit: 08.30 – 12.00 Uhr
Ort: LBBZ Schluechthof

Programm:

08.30 – 09.00 Begrüssung, Was ist ein LEK
09.00 – 09.30 Chamer Landschaftsräume, Diskussion
09.30 – 10.00 Kaffee-Pause
10.00 – 11.30 In Gruppen: Augenschein, was heisst hier Umsetzung
11.30 – 12.00 Abschluss, Sammlung der Gedanken, Wie weiter

Es freut uns, Sie an diesem Anlass begrüßen zu dürfen.



Pensionierungen



Annagret Kohler

Schulhaus Städtli

Liebe Annagret

Vor ziemlich genau 30 Jahren wurdest du durch die damalige Schulkommission als nebenamtliche Therapeutin für 10–12 Wochenlektionen in der ganzen Gemeinde Cham gewählt. Es war für dich eine schwierige Zeit. Du hattest auch familiär einiges zu leisten, was dich sehr viel Kraft kostete.

1985 wurdest du zur Delegierten des Kantons Zug beim Schweizerischen Legatherapeutinnenverband gewählt und machtest gleichzeitig eine Zusatzausbildung zur Dyskalkulie-Therapeutin. Kurze Zeit später wurdest du in die Sonderstufenkommission des Kantons Zug gewählt und 1990 berief man dich zur Stufenchefin für Logo/Lega der Gemeinde Cham. Dein spezielles Engagement in dieser Zeit galt vor allem einer soliden Fortbildung der Legatherapeutinnen. So vieles konntest du mit deinem enormen Einsatz in Bewegung bringen, positiv verändern, wofür dir bestimmt sehr viele heute noch dankbar sind.

Dein grösstes Anliegen war immer, die Kinder mit ihren Lernschwierigkeiten zu fördern, ihnen trotz ihrer Schwächen Selbstvertrauen zu geben, sie für die Schule zu motivieren und zu begeistern. Mit sehr viel Herzblut, grossem Einfühlungsvermögen und enormer Sachkompetenz hast du die dir anvertrauten Kinder unterstützt, begleitet, gefördert, ernst genommen.

Auch dein Einsatz für unser Team verdient ein grosses Kompliment. Das Wohl jedes Einzelnen lag dir ganz besonders am Herzen. Ob in privaten oder schulischen Angelegenheiten, du standest immer mit Rat und Tat da, warst im Lehrerzimmer für eine angenehme Atmosphäre bemüht, was wir alle immer ganz besonders zu schätzen wussten. So vieles werden wir in den kommenden Jahren vermissen!

Den besten Wünschen für deinen neuen Lebensabschnitt fügen wir ein ganz grosses DANKESCHÖN an. Annagret – geniesse die Zeit ohne Lese- und Rechtschreibtests, ohne Besprechungen, Sitzungen, Vorbereitungen... Wir wünschen dir viel Zeit für all das, was oft zu kurz gekommen ist und freuen uns immer wieder auf gemeinsame Begegnungen.

Herzlich, das Städtli 1-Team



Werner und Helen Gadiant

Niederwil

*Refr.: Werni ade! Abschied tut weh!
Kannst nicht mehr Lehrer sein!
Lässt dieses Haus allein!
Werni ade! Abschied tut weh!*

Ein Lehrer namens Gadiant wird Rentner jetzt hienieden.
Er ist auch noch nicht Patient!
Musse sei ihm beschieden!

Manch Jahr' hat er in Niederwil gewirkt, gewerkt, geschafft.
Die Schüler lernten ziemlich viel durch seine Arbeitskraft.

Er lehrte, zeigte unverzagt das Rechnen und das Lesen.
Er kehrte auch, das sei gesagt, das Falsche mit dem Besen!

*Refr.: Werni ade! Abschied tut weh!
Bald gehst du von hier fort!
Fehlen wird oft dein Wort!
Werni ade! Abschied tut weh!*

Mit Umsicht machte er den Job war pünktlich und sehr fleissig!
Er wirkt bis heute noch, Gott lob', nicht mehr als circa dreissig!

Auf seinen Schultern war viel Last, so geht er leicht vornüber.
Das wird sich ändern – denn er hat die Schulzeit bald vorüber!

Du wohnst seit nunmehr einem Jahr in Zug an schönster Lage.
Doch leider liegt die Hegglin-Bar nicht mehr am Heimweg! Schade!

*Refr.: Werni ade! Abschied tut weh!
Lebst bald im Ruhestand,
sonnst dich am Meeresstrand!
Werni ade! Abschied tut weh!*

Unser lieber Wiler-Werner war sicher nicht ein Subalterner!
Nein, Gott behüte, lieber Werni, das g'hörtisch du denn gar nid gerni!

Nun ist's vorbei! Helene lacht und hofft, er zahme zünftig, wenn er zu Hause z'Mittag macht!
Nicht wieder abhaut - künftig!

Auch Helen hat, das wissen wir, hier hinten «Ende Feuer»!
Die beiden brechen auf von hier, zu neuem Abenteuer!

Die Zukunft wird, so hoffen wir viel Freud und Spass euch bringen!
Die G'sundheit sei euch eine Zier!
Dies alles soll gelingen!

*Refr.: Werni ade! Helen ade!
Ihr zieht nun fort von Wil –
Wir alle trauern viel!
Gadiant's ade! Abschied tut weh!*

Hanspeter Knobel



Neue Lehrpersonen 2004/05



Barbara Abt
25.03.1973
Primarlehrerin
Hagendorn



Isabelle Bürge
31.03.1975
Logopädie
Städtli 1 / Hagendorn



Monika Dittli
14.04.1983
Primarlehrerin
Hagendorn



Eliane Erni
07.09.1973
Logopädie
Städtli 1



Martin Fussen
18.01.1953
Fachlehrer phil II
Röhrliberg 2



Adrian Gross
11.05.1976
Sportlehrer
Röhrliberg 1



Nicole Häusler
30.05.1976
Sekundarlehrerin phil I
Röhrliberg 1



Geraldine Helfenstein
04.06.1978
Primarlehrerin
Hagendorn



Luzia Infanger
29.02.1980
Primarlehrerin KKA
Städtli II



Marianne Jehli
30.01.1969
Schulhausleiterin/Primar-
lehrerin - Kirchbühl 1



Sonja Niederberger
27.07.1978
Fachlehrerin phil I
Röhrliberg 1



Thomas Ruppanner
04.04.1978
Fachlehrer phil II
Röhrliberg 1



Claudia Rutz
18.02.1970
Primarlehrerin KKB
Kirchbühl 1



Nicole Schwery
25.05.1977
Fachlehrerin phil II
Röhrliberg 1



Marlis Spescha
08.05.1950
Primarlehrerin KKA
Kirchbühl 1

Dienstjubiläen

Folgende Lehrpersonen feiern im Schuljahr 2004/05 ein Dienstjubiläum. Wir gratulieren herzlich und wünschen allen für die Zukunft alles Gute:



Arnold Frei
Sekundarlehrer
Schulhaus Röhrliberg 2
35 Jahre



Bruno Hänggi
Primarlehrer
Schulhaus Hagendorn
30 Jahre



Martin Mühlebach
Werkschullehrer
Schulhaus Röhrliberg 1
30 Jahre



Barbara Stäheli
Schulhausleiterin
Schulhaus Städtli 2
15 Jahre



Bianca Noser
Schulische Heilpädagogin
Schulhaus Hagendorn
15 Jahre



Ursula Moll
Logopädin
Schulhaus Kirchbühl 1
15 Jahre

Rosvita Coorodi
Fachlehrerin
Schulhaus Städtli 2
10 Jahre

Erna Herzog
Primarlehrerin
Schulhaus Kirchbühl 2
10 Jahre

Aus der Verwaltung

Schulabteilung

Verkauf der Schüler-Bus-Abonnemente

Montag	13. September 2004 14.00 – 17.30 Uhr
Montag	18. Oktober 2004 14.00 – 17.30 Uhr
Montag	15. November 2004 14.00 – 17.30 Uhr
Montag	13. Dezember 2004 14.00 – 17.30 Uhr
Ort:	Gemeindehaus Mandelhof

Ferien und schulfreie Tage 2004/2005

Herbstferien

Samstag, 2. Oktober 2004 –
Sonntag, 17. Oktober 2004

Allerheiligen

Montag, 1. November 2004

Herbstkonferenz

Mittwoch, 10. November 2004

Chomer Märt

Mittwoch, 24. November 2004

Maria Empfängnis

Mittwoch, 8. Dezember 2004

Weihnachtsferien

Freitag, 24. Dezember 2004 –
Sonntag, 2. Januar 2005

Fasnacht

Donnerstag, 3. Februar 2005
und Freitag, 4. Februar 2005

Sportferien

Samstag, 5. Februar 2005 –
Sonntag, 20. Februar 2005

Frühlingsferien

Freitag, 25. März 2005 –
Sonntag, 10. April 2005

Sommerferien

Samstag, 9. Juli 2005 –
Sonntag, 21. August 2005

Schulbeginn

Montag, 22. August 2005

Herbstferien

Samstag, 8. Oktober 2005 –
Sonntag, 23. Oktober 2005

Weihnachtsferien

Samstag, 24. Dezember 2005 –
Montag, 2. Januar 2006

Sportferien

Samstag, 4. Februar 2006 –
Sonntag, 19. Februar 2006

Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Wirtschaftslunch	Dienstag, 14. September 2004	11.30 – 13.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 26. September 2004	09.00 – 12.00 Uhr	Mandelhof
Jungbürger/innen-Feier	Dienstag, 28. September 2004	19.00 Uhr	
Konferenz der sozial Tätigen und der freiwillig Engagierten	Dienstag, 26. Oktober 2004	18.00 Uhr	Lorzensaal
Informationsveranstaltung zum Übertritt in die Oberstufe	Montag, 15. November 2004	19.30 Uhr	Lorzensaal
Besuchstage Oberstufe	Montag, 22. November 2004 + Dienstag, 23. November 2004		
Besuchstage Primarstufe	Donnerstag, 25. November 2004 + Freitag, 26. November 2004		
Chomer Märt	Mittwoch, 24. November 2004		Kirchbühl
Abstimmungstermin	Sonntag, 28. November 2004	09.00 – 12.00 Uhr	Mandelhof
Gemeindeversammlung	Montag, 13. Dezember 2004	20.00 Uhr	Lorzensaal
Kantonsratspräsidentinnen- Feier (mit Apéro für die Bevölkerung)	Freitag, 17. Dezember 2004	18.00 Uhr	Dorfplatz
Gemeindlicher Elternabend Einschulung Primarschule	Montag, 24. Januar 2005	19.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 27. Februar 2005	09.00 – 12.00 Uhr	Mandelhof
Sportler/innen-Ehrung	Mittwoch, 2. März 2005	19.00 Uhr	Lorzensaal
Gemeindeversammlung	Montag, 11. April 2005	20.00 Uhr	Lorzensaal
Neuzuzüger/innen-Party	Dienstag, 26. April 2005	19.00 Uhr	Lorzensaal
Cham Bau 005	Mittwoch, 25. Mai 2005	11.30 – 13.30 Uhr	Lorzensaal
Abstimmungstermin	Sonntag, 5. Juni 2005	09.00 – 12.00 Uhr	Mandelhof
Gemeindeversammlung	Montag, 27. Juni 2005	20.00 Uhr	Lorzensaal
Wirtschaftslunch	Dienstag, 13. September 2005	11.30 Uhr	Lorzensaal



www.cham.ch

Impressum

Redaktion: Gemeindeverwaltung Cham
Roland Britt, Gemeindeschreiber
Postfach 181, 6330 Cham
roland.britt@cham.zg.ch

Auflage: 7300 Ex, erscheint 6x jährlich
Satz/Druck: Heller Druck AG, Cham